

# DAS AUUGE DER STADT

## DER DIEBSTAHL DES GEMÄLDES „MANN IN BLAU“



Das germanisches Nationalmuseum

### Die Fakten des Diebstahls

Freitag, den 12. September 2007: Katastrophe für das Nationalmuseum... Marina Dettmer führt eine Besuchergruppe durch das Museum und präsentiert das wichtigste Bild der Sammlung „Mann in Blau“ und bemerkt, dass ... das Gemälde gestohlen und durch eine Kopie ersetzt wurde! Das Museum besaß dieses Bild seit zwanzig Jahren. Außerdem gab es keinen Alarm... ein komisches Detail, oder? Natürlich stellte man sich viele Fragen: Wann geschah der Diebstahl? Wer ist der Dieb? Warum hätte jemand das Gemälde gestohlen? In diesem Artikel finden Sie die Antworten dieser Fragen... Bereiten Sie vor, die Ermittlung zu verfolgen und den Täter zu entdecken! Also nehmen Sie einen Bleistift, ein Blatt, setzen Sie einen Sherlock Holmes Hut auf, und los geht's!!



Die Polizeiautos in der Nähe des Museums

## DIE ERMITTLUNG BEGINNT HIER...

### ENTDECKEN SIE DIE VERDÄCHTIGER

Nach der Entdeckung des Diebstahls begann Kommissarin List, eine Ermittlung durchzuführen. Sie entschied, manche Personen zu verhören. Hier finden Sie die Informationen der verschiedenen Verhöre:

**-Alfred Stromeier** : Museumsdirektor. Während seines Verhörs wirkte er in Panik, schockiert und wütend. Laut ihm war es eine Katastrophe für das Renommee des Museums. Er vermutet, dass der Dieb Geld mit dem Gemälde verdienen wollte. Deshalb verdächtigt er die Putzfrau des Museums, weil sie vor einem Monat ein Auto gekauft hat, das ein BMW war, und sie wohnt in einer Villa, obwohl sie nicht viel Geld verdient. Eine andere Verdächtige ist Marina Dettmer: der Direktor sagte, dass sie gern das Bild zu Hause hätte.

**-Marina Dettmer**: Führerin des Museums. Was sie betrifft, sieht sie das Gemälde jeden Tag und deshalb braucht sie nicht das Bild zu stehlen. Außerdem war sie die letzten paar Tage krank und sie denkt, dass der Diebstahl passierte, als sie nicht in dem Museum war. Sie äußert zwei Hauptverdachte: zuerst hat sie bemerkt, dass ein Besucher sich viel für das Gemälde „Mann in Blau“ interessierte: er stellte immer viele Fragen, hat oft vor dem Bild gestanden... Dieses Verhalten war merkwürdig... Zweitens hat sie Vermutungen, was den Direktor betrifft: die Kommissarin hat gelernt, dass der Direktor gern eine persönliche Sammlung haben würde. Könnte es ein Motiv sein??

-**Maria Kohlhauer:** Putzfrau des Museums. Ihr Verhör war interessant, weil die Kommissarin viel entdeckt hat. Maria Kohlhauer hat nämlich ein Alibi: sie hat im Lotto gewonnen, deshalb braucht sie kein Geld zu verdienen. Im Gegensatz zu den anderen Personen denkt sie, dass der Nachtwächter schuldig sein könnte, weil er viel Geld beim Pokerspiel verloren hat. Das ist nicht alles: er war am Abend des Diebstahls nicht in dem Museum wegen einer Autopanne. Aber sie ist mit Marina Dettmer einverstanden, was den komischen Besucher betrifft: sie musste ihm sagen, das Museum abends zu verlassen.

-**Alfons Strup:** Nachtwächter des Museums. Er hat ein Motiv: sein Auto, das er in einem Pokerspiel verloren hat. Interessantes Detail war, dass er einen Anruf bekommen hat und er die Stimme der Anruferin kannte: laut ihm war es Maria Kohlhauers Stimme. Die Adresse der Einladung war falsch und deshalb war er nicht diesen Abend im Museum.

-**Andreas Schneider** : Besucher des Museums. Er ist DER Besucher, über den Maria Kohlhauer und Marina Dettmer sprachen. Die Kommissarin hat nicht so viel über ihn gelernt. Sie weiß nur, dass er sich für Kunst interessiert...(Er konnte nicht das Gegenteil sagen...).

*Pfff...Wie kompliziert es ist... Ich hoffe, dass Sie Notizen gemacht haben...Nein? Ok ich lasse Ihnen noch ein bisschen Zeit und ich warte da, um mit Ihnen weiterzumachen.*



Das Gemälde „Mann in Blau“



Der anonyme Brief, der Kommissarin List bekommen hat.



Marina Dettmer als die Polizei ihr verhaftet hat.



Das Gemälde „Mann in Blau“ weiter in dem Museum

## EIN INTERESSANTES INDIZ...

### KOMMISSARIN LIST HAT EINEN ANONYMEN BRIEF BEKOMMEN, UND...OH! SEHEN SIE:

A.S...hum...wer könnte es sein? Drei Personen werden Hauptverdächtiger: Alfred Stromeier, Alfons Strup und Andreas Schneider. *Haben Sie schon eine Idee? Sie können sich vorstellen, dass die Kommissarin, diese Männer noch einmal getroffen hat. Und erraten Sie was passierte...Die Polizei hat das Gemälde „Mann in Blau“ in Andreas Schneiders Keller gefunden.*

Man kann denken, dass die Geschichte dort zu Ende war...aber das ist nicht der Fall. Die Kommissarin hat natürlich Andreas Schneider verhört und ... Enthüllung! ... Andreas Schneider unterhielt sich mit Marina Dettmer, ABER er hat den Kontakt abgebrochen. Außerdem hat er gesagt, dass er am Abend des Diebstahls beim Sport bis ein Uhr war.

*Also was denken Sie? Ist er schuldig oder unschuldig? Ist er der Dieb oder ist es Marina Dettmer?*

## DAS ERWARTERTE GESTÄNDNIS...

Um diese Geschichte zu beenden, hat Kommissarin Marina Dettmer weiterverhört. Marina verstand nicht das Ziel des Verhörs und machte einen Fehler: sie sagte, dass die Polizei das Gemälde in Andreas Schneiders Keller gefunden hat. Aber wie konnte sie wissen, wo präzis das Bild gefunden wurde? ...

Sie hat Kommissarin List ihre Schuld gestanden: Andreas Schneider hat Marina Dettmer viel gefallen. Sie mochte, dass er sich für Kunst interessiert. Sie hat sich große Hoffnungen gemacht aber er hatte eine andere Frau getroffen. Das hat natürlich Marina Dettmer nicht gefallen. Sie war eifersüchtig und wollte sich rächen, indem sie den „Mann in Blau“ gestohlen und das Gemälde in Andreas Schneiders Keller getan hat.

Aber...wie hat sie das Bild gestohlen? Hier ist die Erklärung: Sie war die Anruferin des Nachtwächters und sie hat ihn ferngehalten. Sie wusste auch, dass Andreas Schneider Dienstag nicht im Museum war. Sie wusste auch, wie der Alarm funktionierte und sie hat ihn ausgemacht. Der Weg war frei...

## UND JETZT...?

Nach dieser Ermittlung wurde das Gemälde in das Museum zurückgestellt und Marina Dettmer arbeitet nicht mehr in dem Nationalmuseum. Das Gemälde ist das wichtigste Bild der Sammlung geblieben.

*Vielen Dank liebe(r) Inspektor(in), Sie haben gute Arbeit gemacht!! Ich hoffe, dass dieser Artikel und diese Ermittlung Ihnen gefallen hat...und bis bald!*